

«Hainrich von Schellenberg¹ gesessen zu Wauegg»²
 erklärt, dass er und seine Erben dem Jos von Utenried, Vogt zu Walken-
 berg³ und Agnes seiner Ehefrau 430 Pfund Haller geliehenes Geld
 Kemptener Währung, womit man Brot und Wein kaufen und verkaufen
 kann, schuldig geworden sei. Zur besseren Sicherheit setzt er ihnen als
 Pfand die Feste zu dem Rotann,⁴ Burg und Burgstall, dazu die weiteren
 Güter und Einkünfte (wie sie in der Urkunde 1405 November 6, hier
 n. 319 genannt sind), wie er und sein Vetter sie vormals von Märk und
 Hans von Nidegg,⁵ Gebrüdern gekauft hatte, Lehen von den Herzögen
 von Bayern. Es wird ausbedungen, dass die Schuld und Pfandschaft
 die nächsten vier Jahre nach Datum der Urkunde dauern soll, ohne
 Ablösung von beiden Seiten; diese soll erst nach Mahnung zwischen
 St. Martinstag und Weihnachten möglich sein. Die Rückzahlung hat
 spätestens vier Tage ab Beginn der nächsten Fasten und zwar zu Kemp-
 ten oder nach Wunsch bis zu vier Meilen von Kempten entfernt zu er-
 folgen. Als Gewähren setzt er ihnen Hans von Königsegg⁶ Ritter und
 Ulrich von Heimenhofen.⁷

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 519 Kloster Weingarten
 Amt Ausnang n. 398. — Pergament 47,6 cm lang × 61,3, Plica 5,4 cm. — Ein-
 fache Initiale über 33 Zeilen, in der ersten Zeile mehrfach verlängerte Schrift. —
 Siegel: 1. (Heinrich v. Schellenberg) Pergamentstreifen leer. — 2. (Hans v.
 Königsegg) rund, 2,7 cm, dunkelgraugelb, Kreis des Siegelfeldes mit drei Spitzen,
 Ovalschild gerautet, Umschrift (flüchtig): + S IOhANNIS DE .VN .EG —
 3. (Ulrich v. Heimenhofen) rund, 2,7 cm, graugrün, am Streifen beschädigt,
 Spitzovalschild mit Ross nach re. springend, Umschrift: VLRIC -hAIMENh —
 Rückseite: «Schuldbriff vmb 430 Pf. haller darumb der Rinklin die Burg zum
 Roten versetzt hat dem von Schellenberg Anno 1411» (16. Jahrh.); «No. 5,3,5
 (alle gestrichen, dafür) No. 2» (16. Jahrh.); «1411» (16. Jahrh.); «Pfandsbrief
 vmb 430 Pf. haller» (17. Jahrh.); «f. 60» (17. Jahrh.); «M.2 Ausnanger Ampts»
 (17. Jahrh.); «398» (blau, modern).

Erwähnt: Büchel, *Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein* 1907 S. 69.

- 1 Heinrich VI. von Schellenberg-Wagegg.
- 2 Wagegg, Gde. Wildpoldsried LK Kempten B.
- 3 Walkenberg, Gde. Wildpoldsried LK Kempten B.
- 4 Rotis bei Hofs, onö. von Leutkirch BW.
- 5 Neidegg bei Christazhofen, nö. von Wangen.
- 6 Königsegg, Burg, Gde. Guggenhausen, nw. von Ravensburg.
- 7 Heimhofen, Gde. Grünenbach LK Lindau B.

328.

1413 März 21.

«Eglin von Schellenberg¹ ritter gesessen zem sifridsberg», Heinrich Truchsess, Ritter, gesessen zu Diessenhofen² und Ulrich von Heimenhofen³ gesessen zu Burgberg⁴ erklären, dass sie im Namen und anstatt «des vesten hainrichs selgen von schellenberg elicher kinden ännlis und elslins»⁵ deren Vögte und Vertreter sie sind, dem Paulus Ringglin, Bürger zu Leutkirch die Feste zem Rotan⁶ verkauft haben, Leute und Güter, Burg und Burgstall mit allen Gütern und Einkünften (wie sie in der Urkunde 1405 Novem-ber 6 — hier n. 319 genannt sind), dazu Hansen Gruobers Weib sowie den Wald zem Rotan, alles Lehen von Bayern, um 650 Pfund Haller. Als Gewähren geben sie ihm Ulrich von Rottenstein⁷ gesessen zu Worringen.⁸

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 519 Kloster Weingarten Amt Ausnang n. 399. — Pergament 29,5 cm lang × 61,4, keine Plica. — Initiale wie Fisch, doch einfach über 33 Zeilen. — Siegel: 1. (Egli von Schellenberg) rund, 2,7 cm, schwarzgrau, am Streifen beschädigt, abgewetzt, Spitzovalschild mit zwei Balken (Mitte und Spitze), Umschrift: S EGILOLFI DE SCHELLENBER — 2. (Heinrich Truchsess) fehlt. — 3. (Ulrich v. Heimenhofen) an Pergamentstreifen, der von einer Urkunde geschnitten ist, mit Teilen einer Zeile: «vnd inen darzü